

**Freie Demokraten:**

**MACHT**

**SONST**

**KEINER**

**Linnich kann mehr**



# 1 Linnich kann mehr.

2

3 Linnich ist eine Stadt im **Wandel**. Die Innenstadt wird umgestaltet. Der Strukturwandel  
4 im Zuge des Kohleausstiegs verändert das Bild unserer Stadt. Die Digitalisierung  
5 verändert unser Leben und unsere Arbeit. Die Gesamtschule wächst langsam aus ihrer  
6 Gründungsphase. Aus zwei Grundschulen wurde eine.

7

8 Linnich hat **Potential**. Potential, das nicht ausreichend genutzt wird. Wir Freie  
9 Demokraten wollen Linnich zu einer wachsenden Stadt machen: Exzellente Bildung  
10 von der Kita bis zum Abitur. Digitalstadt Nr. 1 statt digitaler Wüste. Mehr  
11 Unternehmen statt mehr Steuern. Respekt für unsere vielfältige Landwirtschaft.  
12 Mittelstand, Handwerk und Einzelhandel als Rückgrat unseres wirtschaftlichen Erfolgs.

13

14 Linnich kann **Chancen** ermöglichen. Wir Freie Demokraten setzen uns daher für  
15 ausreichend Kita-Plätze, bessere digitale Ausstattung unserer Schulen und die Stärkung  
16 unserer Gesamtschule ein. Bildung schafft Chancengerechtigkeit und Teilhabe. Wir  
17 Freie Demokraten wollen, dass sich Ihre Leistung wieder lohnt. Deshalb wollen wir in  
18 den kommenden fünf Jahren auf Steuererhöhungen verzichten und keine neuen  
19 Steuern einführen.

20

21 Chancen ermöglichen. Wandel gestalten. Potentiale heben.

22 Wir Freie Demokraten sind überzeugt: **Linnich kann mehr.**

## 23 **I. Ein unkomplizierter Staat / Politik, die rechnen kann**

24

25 Wir Freie Demokraten stehen für einen unkomplizierten und effizienten, nicht  
26 für den übermächtigen, Staat. Private Eigeninitiative geht vor staatlichen  
27 Eingriffen. Der Staat - und damit die Stadt - setzt Rahmenbedingungen, damit  
28 seine Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmerinnen und Unternehmer sich  
29 frei entfalten können. Zu diesen Rahmenbedingungen zählt eine gute  
30 Infrastruktur. Die Schaffung und Instandhaltung einer guten Infrastruktur setzen  
31 solide Finanzen und eine positive wirtschaftliche Entwicklung voraus.

32

### 33 **I.1 Konsolidieren. Investieren. Modernisieren.**

34

35 Wir Freie Demokraten stehen für eine strenge Haushaltsdisziplin, denn  
36 Erwirtschaften geht vor Verteilen. Das Ziel bleibt das Ende des  
37 Haushaltssicherungskonzepts 2021. Bei dem sich abzeichnenden  
38 konjunkturellen Tief im Zuge der Coronakrise ist für uns klar: Auch nach 2021  
39 muss der Kurs der Haushaltsdisziplin fortgesetzt werden. Kredite und damit  
40 neue Schulden müssen gering gehalten werden. Überschüsse sind für  
41 Schuldenabbau und Investitionen in die Modernisierung unserer Heimatstadt zu  
42 verwenden.

43

44 Wir Freie Demokraten wollen eine effiziente und handlungsfähige Verwaltung.  
45 Diese muss personell so ausgestattet werden, dass sie in der Lage ist ihre  
46 Aufgaben zu erledigen. Wirtschaftsförderung, Digitalisierung, Stadtplanung,  
47 Tourismus und Stadtmarketing sind Stiefkinder der Verwaltung. Hier liegt aber  
48 die Zukunft unserer Heimatstadt. Wir brauchen endlich einen eigenen  
49 Fachbereich für Wirtschaft und Stadtentwicklung, der eng verzahnt ist mit der  
50 Stadtentwicklungsgesellschaft. Unsere Zukunft sollten wir selbst in die Hand  
51 nehmen.

52

### 53 **I.2 Faire Steuern für eine starke Mitte**

54

55 In den letzten Jahren sind Grund- und Gewerbesteuer in Linnich deutlich  
56 gestiegen. Dies hatte verschiedene Ursachen. Höhere Umlagen an den Kreis,  
57 Strafumlage an das Land, steigende Pflichtaufgaben ohne ausreichende  
58 Kompensation auf der Einnahmenseite. Gleichzeitig wurde jahrelang die  
59 wirtschaftliche Entwicklung links liegen gelassen. Weniger Unternehmen  
60 bedeuten weniger Steuereinnahmen. Bei gleichzeitig steigenden Ausgaben,  
61 ergibt sich ein Teufelskreis. Wir Freie Demokraten haben den schweren und  
62 harten Kurs der Konsolidierung mitgetragen. Wir haben tiefgreifende  
63 Strukturreformen und eine Trendwende in der Wirtschaftspolitik gefordert. Nur  
64 so können wir langfristig unseren Haushalt sanieren, ohne Bürgerinnen und  
65 Bürger sowie Unternehmen immer stärker zu belasten.

66

67 Die Coronakrise hat uns mit voller Wucht getroffen. Gewerbe und Handel sind  
68 davon massiv betroffen. Wegbrechende Einnahmen, drohende Insolvenz. Die  
69 Bundesregierung rechnet mit einer sich weiter verschlechternden  
70 Wirtschaftslage. Weitere Belastungen durch Steuererhöhungen oder neue  
71 Steuern halten wir vor diesem Hintergrund für verantwortungslos.

72 Wir Freie Demokraten wollen keine Steuererhöhungen bis 2025. Wir müssen  
73 jetzt die Wirtschaft stärken und neue Unternehmen ansiedeln. Mehr  
74 Steuerzahler statt höherer Steuern muss die Devise sein. Nur mit einer starken  
75 Mitte – in Gesellschaft und Wirtschaft – kommen wir aus Krise gestärkt hervor.  
76

### 77 I.3 Unsere Wirtschaft stärken

78  
79 Linnich als Stadt der Kaufleute und Landwirte scheint heute Vergangenheit zu  
80 sein. Wirtschaftlich ist Linnich vor allem durch einen Weltkonzern geprägt. In  
81 den vergangenen Jahrzehnten haben immer mehr Unternehmen und Geschäfte  
82 ihre Tätigkeit eingestellt. Die Ansiedlung von neuen Unternehmen stand nicht  
83 im Mittelpunkt der Linnicher Kommunalpolitik. Das Ergebnis dieser verfehlten  
84 Politik: Unternehmen siedeln sich in Nachbarkommunen an, junge  
85 (qualifizierte) Menschen verlassen die Stadt, die Gewerbesteuererinnahmen sind  
86 abhängig von der wirtschaftlichen Lage eines Großunternehmens.  
87

88 Die Freien Demokraten fordern einen Neustart in der Wirtschaftspolitik. Eine  
89 wirtschaftlich erfolgreiche Stadt kennzeichnet sich durch eine Vielfalt an  
90 Selbstständigen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen aus. Hier  
91 gehören Haftung und Verantwortung immer noch zusammen. Hier werden  
92 neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen. Hier entstehen neue Ideen  
93 und Innovationen. Das ‚Integrierten Handlungskonzept‘ (IHK) kann die  
94 Grundlage für einen Neustart sein. Das IHK ist für uns Freie Demokraten mehr  
95 als die Verschönerung der Innenstadt. Vielmehr ist es Voraussetzung für private  
96 Investitionen. Das gilt übrigens nicht nur für neue Unternehmen und Geschäfte,  
97 das gilt besonders für unseren existierenden Mittelstand. Während sich die  
98 baulichen Maßnahmen auf die Kernstadt konzentrieren werden, sollen von den  
99 positiven Effekten alle Ortschaften profitieren.

100  
101 Die neue Wirtschaftspolitik daher muss ganzheitlich konzipiert sein. Die  
102 Ortschaften sind bisher ausschließlich als reine Wohnorte betrachtet worden.  
103 Dabei haben wir hier noch ein vielfältiges Angebot an kleinen und  
104 mittelständischen Betrieben.  
105

106 Das Gründen eines Unternehmens, die Selbstständigkeit, ist gepflastert von  
107 bürokratischen Hürden. Wir dürfen nicht zulassen, dass solche Hürden (junge)  
108 Menschen vom Schritt in die Selbstständigkeit abhalten. Wir Freie Demokraten  
109 wollen eine Verwaltung als Partner von Gründern. Deshalb setzen wir uns für  
110 eine entsprechende Neustrukturierung der Verwaltung aus.  
111

112 Wirtschaft ist heute immer stärker europäisch und international geprägt. Der  
113 Wettbewerb um die besten Köpfe wird längst nicht mehr in nationalen Grenzen  
114 geführt. Dem Fachkraftmangel werden wir nur durch die Teilnahme am  
115 internationalen Wettbewerb begegnen. Die Bundesrepublik Deutschland ist  
116 gefordert endlich ein modernes Einwanderungsrecht zu schaffen.  
117

118 Linnich, als Stadt in der Grenzregion zu den Benelux-Staaten, wird über die  
119 Städtepartnerschaft hinaus europäische und internationale Kontakte ausbauen  
120 müssen.

121 Linnich hat in der Wirtschaftspolitik Jahrzehnte verschlafen. Wir Freie  
122 Demokraten wollen den Neustart:

123

124 1. Erschließung neuer Gewerbeflächen. Linnich braucht Raum für neue  
125 Unternehmen. Die Gewerbeflächen sind an verkehrsgünstigen Stellen zu  
126 schaffen und mit ausreichender Breitbandversorgung auszustatten.  
127 Interkommunale Kooperationen sind zu überprüfen.

128

129 2. Die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen übernimmt die  
130 Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft. Die durch den ‚Brexit‘  
131 entstehenden Chancen der Ansiedlung bisher britischer Unternehmen, die  
132 weiterhin einen Sitz im EU-Binnenmarkt anstreben, sind in der  
133 Vermarktungsstrategie zu berücksichtigen.

134

135 3. Die Stadtverwaltung wird zur mittelstandsfreundlichen Verwaltung. Dazu ist  
136 ein Fachbereich für Wirtschaft und Stadtentwicklung einzurichten. Dieser  
137 übernimmt die Aufgaben für Wirtschafts-, Struktur- und Gründerförderung,  
138 Bauleitplanung, Gewerbe(ansiedlung), digitale Agenda und Infrastruktur,  
139 City-, Genehmigungs- und Leerstandsmanagement, Bestandsentwicklung,  
140 Einzelhandels-, Standort- und Projektentwicklung, Stadtplanung, ländliche  
141 Entwicklung, Mobilität, Stadtmarketing, Tourismus und Marktwesen. Der  
142 Fachbereich ist Ansprechpartner für bestehende und neue Unternehmen,  
143 bietet Service aus einer Hand und nimmt seine Tätigkeiten in Abstimmung  
144 mit der Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft wahr.

145

146 4. Der Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung muss verbessert  
147 werden. Dazu wird ein „Linnicher Wirtschaftsforum“ ins Leben gerufen.  
148 Dem Gremium gehören Vertreter der Werbegemeinschaft, interessierte  
149 Unternehmer und Freiberufler, Politik, Verwaltung und  
150 Stadtentwicklungsgesellschaft an. Das Wirtschaftsforum soll Politik und  
151 Verwaltung bei allen standort- und wirtschaftsrelevanten Fragen beraten.  
152 Das Forum soll auch eigene Initiativen entwickeln und an Rat und  
153 Verwaltung weiterleiten können.

154

155 5. Der Internetauftritt der Stadt Linnich wird im Hinblick auf Wirtschafts- und  
156 Gründerförderung überarbeitet. In einer Rubrik „Wirtschaft“ werden  
157 Möglichkeiten zu Förderprogrammen, freien Gewerbeflächen und freien  
158 Ladenlokalen, sowie ein Branchenverzeichnis sowie die Ansprechpartner in  
159 der Verwaltung dargestellt. Die Rubrik ist auf der Startseite gut sichtbar zu  
160 verlinken.

161

162 6. Die Stellplatzablöse darf nicht zum Hindernis zur Unternehmensgründung  
163 werden. Die Ablöse ist für Bauvorhaben, die der Stadtentwicklung dienen,  
164 zu erlassen oder mindestens zu reduzieren. Konkret fordern wir die  
165 Abschaffung/Reduzierung um die Hälfte des bestehenden Ablösesatzes für  
166 Bauvorhaben, bei denen vorhandene Bausubstanz erweitert oder umgebaut  
167 wird; bei Errichtung von Ersatzbauten bei vorangegangenem vollständigen  
168 oder teilweisen Abbruch eines oder mehrerer Gebäude, von Neubauten auf  
169 bisher unbebauten Grundstücken; für Bauvorhaben mit Büro-, Verwaltungs-

170 oder Einzelhandelsnutzungen, mit barrierefreien Wohnungen ab dem 1.  
171 Obergeschoss sowie mit Gastronomie oder Arztpraxen. Eine günstige  
172 Stellplatzabläse ist ein Standortvorteil und ein erster Schritt zu einem  
173 positiven Klima für Mittelstand und Gründer.

174

175 7. Die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft ist auszubauen. Wir  
176 begrüßen, dass die Gesamtschule das Fach „Wirtschaft“ anbietet. In  
177 Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerksbetrieben könnten AG's in den  
178 Schulen angeboten werden, bei denen die Schülerinnen und Schüler  
179 handwerkliche Fähigkeiten erlernen können.

180

181 8. Die Stadt Linnich führt in Kooperation mit der örtlichen Wirtschaft eine  
182 Handwerker-Parkscheibe ein. Diese erlaubt Handwerkern im Dienst die  
183 maximale Parkdauer zu überschreiten.

184

185 9. Die Verwaltung erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft  
186 eine „Kunden-Parkscheibe“. Diese verlängert die Maximalparkdauer für  
187 Kunden Linnicher Geschäfte, Kanzleien, Praxen u.ä. sowie des  
188 Krankenhauses um einen festzulegenden Zeitraum Stunde. Die Parkscheibe  
189 wird durch den Gewerbetreibenden an den Kunden ausgegeben und nur  
190 für die Dauer des Aufenthalts gültig. Die Parkscheibe ist so zu gestalten,  
191 dass sie keine dauerhafte Gültigkeit besitzt. Die Teilnahme ist freiwillig.

192

193 10. Um das Gründen von Unternehmen zu erleichtern, brauchen wir nicht nur  
194 eine mittelstandsfreundliche Verwaltung als Partner, sondern auch  
195 günstigen Raum für die ersten Schritte der Selbstständigkeit. In Kooperation  
196 mit der Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft sind  
197 Möglichkeiten für Co-Working-Angebote zu schaffen. Verwaltung und  
198 Stadtentwicklungsgesellschaft werben explizit um Gründungswillige.  
199 Insbesondere im Bereich Dienstleistung, Kreativ- und Digitalwirtschaft sehen  
200 wir Potential für Linnich.

201

202 11. Die grenzüberschreitende (wirtschaftliche) Zusammenarbeit muss gestärkt  
203 werden. Als Kommune im Grenzraum und mit international tätigen  
204 Unternehmen sind internationale Kontakte unerlässlich. Hier kann die Stadt  
205 als Türöffner für Unternehmen in beide Richtungen dienen. Aufgrund  
206 räumlicher Nähe bietet sich zunächst eine Kooperation mit den  
207 Grenzkommunen in der Provinz Limburg an.

208

209 12. Wir Freie Demokraten wollen die Zuständigkeiten für die wirtschaftliche  
210 Entwicklung unserer Heimatstadt in einem Ausschuss bündeln. Wir wollen  
211 den Stadtentwicklungsausschuss zum Ausschuss für Wirtschaft, Digitales und  
212 Stadtentwicklung weiterentwickeln.

213

#### 214 **I.4 Respekt für unsere Landwirtschaft**

215

216 Die Landwirtschaft ist seit Jahrhunderten prägender Bestandteil unseres  
217 Wirtschaftssystems. Auch wenn die Anzahl der Höfe rückläufig ist, stellt sie  
218 weiterhin einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Wir Freie Demokraten wollen,

219 dass die Landwirtschaft in Linnich eine Zukunft hat. Der Natur- und Klimaschutz  
220 sowie die Neuordnung des Wirtschaftswegesystems werden nur mit der  
221 Landwirtschaft erfolgreich sein. Bürokratie abbauen, Veränderungsprozesse  
222 nicht aufhalten, sondern gemeinsam gestalten statt zu überfordern – dafür  
223 stehen die Freien Demokraten.

224

## 225 I.5 Strukturwandel gestalten

226

227 Die Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung nahm im  
228 Juni 2018 ihre Arbeit auf und legte im Januar 2019 den Abschlussbericht vor.  
229 Auf Empfehlung der Kommission wird der Ausstieg aus der  
230 Braunkohleverstromung auf das Jahr 2038 vorgezogen. Der Strukturwandel im  
231 Rheinischen Revier wird damit schneller vollzogen werden müssen als bislang  
232 vorgesehen. In unserer Region sind über 2.000 Arbeitsplätze (Bezirk der  
233 Agentur für Arbeit Aachen-Düren) im Braunkohlenbergbau bzw. im Bereich der  
234 Erbringung von Dienstleistungen für den sonstigen Bergbau und der  
235 Gewinnung von Steinen Erden betroffen.

236

237 Zur Unterstützung des Strukturwandels werden rund 15 Milliarden Euro in den  
238 kommenden 20 Jahren in das Rheinische Revier fließen. Das Rheinische Revier  
239 soll zur Modellregion für Energie- und Ressourcensicherung werden. Im  
240 Vordergrund des Strukturwandels stehen insbesondere die Schaffung neuer  
241 Ausbildungs- und Arbeitsplätze und die Schaffung dafür erforderlicher  
242 Infrastruktur. Eine zentrale Funktion bei der Gestaltung des Strukturwandels  
243 wird die Zukunftsagentur Rheinisches Revier übernehmen, die Kommunen  
244 künftig auch im Planungsbereich unterstützen wird.

245

246 In der, dem Kommissionsbericht beigefügten, Projektliste wird der  
247 Lückenschluss Linnich-Baal als Mittel- bis Langfristprojekt aufgeführt. Die  
248 Schienenanbindung an die Strecke Aachen-Mönchengladbach-Düsseldorf stellt  
249 eines der zentralen Infrastrukturprojekte für Linnich und die Jülicher Region dar.

250

251 Der Rat der Stadt Linnich hat auf unsere Initiative ein Maßnahmenpaket zur  
252 Gestaltung des Strukturwandels beschlossen. Bisher weigert sich die  
253 Stadtverwaltung die Beschlüsse umzusetzen. Damit wird die Zukunft unserer  
254 Heimat gefährdet. Wir Freie Demokraten wollen die Gestaltung des  
255 Strukturwandels nicht Indeland überlassen. Dann wird Linnich nicht mehr  
256 erhalten als ein Trostpflaster. Linnich braucht kein „Willkommen im Indeland“-  
257 Schild direkt an der Rur. Linnich braucht Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

258

259 Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass Linnich Teil der sog.  
260 Anrainerkommunen im Rheinischen Revier wird. Wir haben zwar keinen  
261 Tagebau, wird sind von den Auswirkungen aber nicht minder betroffen als  
262 andere Kommunen in der Region.

263

264 Wir Freie Demokraten wollen, dass Linnich am Sofortprogramm zur Schaffung  
265 von Gewerbeflächen im Rheinischen Revier teilnimmt, um vor Änderung des  
266 Regionalplanes Gewerbeflächen erschließen zu können.



267 Wir Freie Demokraten wollen, dass die Stadt in Gespräche mit dem BLB NRW  
268 und dem Ministerium der Finanzen zur Zukunft des Geländes der ehm.  
269 Polizeischule tritt, um Perspektiven zur Ansiedlung einer Forschungs- und/oder  
270 Bildungseinrichtung im Rahmen des Strukturwandels zu erörtern.

271  
272 In einem für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt offenen  
273 Verfahren sollen Projektideen zur Gestaltung des Strukturwandels erarbeitet  
274 werden. Dabei die Zukunftsfelder Industrie, Energie, Innovation und Bildung  
275 sowie Ressourcen und Agrobusiness zu berücksichtigen.

276  
277 Die Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) ist der zentrale Ansprechpartner  
278 für den Strukturwandel. Die Stadt muss endlich in einem intensiven Kontakt  
279 treten. Wir haben es in der Hand. Wir können unsere Zukunft gestalten.  
280 Überlassen wir sie nicht Indeland.

281  
282 Das Integrierte Handlungskonzept für unsere Innenstadt ist ein wichtiger  
283 Baustein für den Strukturwandel. Wir Freie Demokraten verbinden damit nicht  
284 nur die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Wir wollen die  
285 Innenstadt wieder fit machen für Gewerbe, Handwerk, Handel und  
286 Dienstleistung. Die Verzögerung des Baubeginns und die schleppende  
287 Umsetzung in der Rurstraße haben zu berechtigtem Unmut bei den dort  
288 ansässigen Geschäftsinhabern geführt. Wir fordern daher ein transparentes  
289 Baustellenmanagement und -controlling, dass auch die zeitliche Umsetzung im  
290 Blick hat.

## 291 292 **I.6 Digitalstadt Nr. 1**

293  
294 Die Digitalisierung verändert alles. Unser Leben, unsere Art zu Arbeit und  
295 Lernen. Sie bietet ein unglaubliches Potential an Chancen. Die Coronakrise hat  
296 gezeigt, wie wichtig Digitalisierung sein kann, um Bildung und Arbeit auch in  
297 schwierigen Zeiten zu ermöglichen. Digitales lernen, arbeiten und wirtschaften  
298 erfordert eine digitale Infrastruktur, die in ihrer Entwicklung nicht stecken bleibt.  
299 Linnich war einst Vorreiter bei der Breitbandversorgung. Heute verfügen alle  
300 Nachbarkommunen über ein besseres Netz.

301  
302 Die digitale Infrastruktur ist zu einem entscheidenden Standortfaktor geworden.  
303 Das, was einst die Autobahnanbindung war, ist heute die Breitbandversorgung.  
304 Wir Freie Demokraten wollen Linnich zur Digitalstadt Nr. 1 machen. Andere  
305 Kommunen gehen längst voran. Wir wollen sie auf- und überholen. Linnich  
306 braucht eine Digitalstrategie. Diese muss die Fragen nach flächendeckendem  
307 Netzausbau, der digitalen Ausstattung unserer Schulen, dem Ausbau von freiem  
308 WLAN an öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Gebäuden sowie einer  
309 digitalen und möglichst papierlosen Verwaltung beantworten. Machen wir  
310 Linnich zur Digitalstadt Nr. 1. Machen wir Linnich zu einer Smart City.

## 311 **II. Exzellente Bildung für jeden / Vorankommen durch eigene Leistung**

312

313 Wir Freie Demokraten wollen, dass sich Leistung wieder lohnt. Leistung und  
314 nicht Herkunft müssen über den Erfolg entscheiden. Um Chancengerechtigkeit  
315 zu erlangen setzen wir Freie Demokraten auf drei Punkte: Bildung. Bildung.  
316 Bildung.

317

### 318 **II.1 Chancengerechtigkeit am Start**

319

320 Die Voraussetzungen bei der Einschulung, die Kinder mitbringen, können sehr  
321 unterschiedlich sein. Deshalb wollen wir Freie Demokraten die frühkindliche  
322 Bildung stärken. Wir setzen uns für die Schaffung eines Kommunalen Netzwerks  
323 Frühkindliche Bildung ein. Gemeinsam mit den Nachbarkommunen sollen die  
324 regionalen Angebote der frühkindlichen Bildung (außerhalb der Kita)  
325 zusammengetragen werden. Dies erleichtert den Eltern die Suche nach  
326 entsprechenden Angeboten. Das Netzwerk kann weiterhin bei der Schaffung  
327 neuer Angebote unterstützend tätig werden.

328

329 Unsere Kindergärten wurden zu unserem Bedauern an den Kreis abgegeben.  
330 Wir Freie Demokraten werden uns daher auf Kreisebene für ausreichende  
331 U3/Ü3-Kita-Plätze einsetzen. Das ist Grundvoraussetzung, damit möglichst alle  
332 Kinder altersgerechte Bildungsangebote erhalten.

333

### 334 **II.2 Schulen für unsere Kinder. Nicht für Politiker.**

335

336 Mit der Gesamtschule Aldenhoven-Linnich haben wir neues Terrain beschritten.  
337 Demnächst geht der erste Oberstufen-Jahrgang an den Start. Wir Freie  
338 Demokraten wollen den Erfolg der Schule. Streit zwischen den beiden  
339 Schulträgern schadet der Schule. Die Schule muss so organisiert und strukturiert  
340 werden, dass der größtmögliche Bildungserfolg für die Schülerinnen und  
341 Schüler ermöglicht werden kann. Pädagogische Entscheidungen haben Vorrang  
342 vor kommunalpolitische Befindlichkeiten.

343

344 Die Ganztagsausrichtung der Schule kann eine Chance zur besseren  
345 individuellen Förderung sein. Individuelle Förderung heißt für uns Freie  
346 Demokraten, sowohl Stärkung lernschwacher als auch Unterstützung (hoch-  
347 )begabter Schülerinnen und Schüler. Talente und Begabungen sind nicht  
348 abhängig vom Elternhaus. Ihre Förderung häufig schon. Deshalb kann der  
349 Ganztags eine Chance sein. Das gilt auch für die Offene Ganztagschule  
350 (OGS), die wir bedarfsgerecht ausbauen und stärken wollen.

351

352 Unsere beiden Grundschulen haben sich zu einer gemeinsamen Schule  
353 zusammengeschlossen. Wie für Gesamtschule und OGS gilt für uns auch hier:  
354 Wir Freie Demokraten wollen die exzellente Bildung für alle Kinder. Auch in  
355 finanziell schwierigen Zeiten müssen Investitionen in die Bildung und damit  
356 unsere Schulen oberste Priorität haben.

357

358 Die Coronakrise hat verdeutlicht wie wichtig auch digitales Lernen ist. Das  
359 Erlernen im richtigen Umgang mit digitalen Medien setzt eine digitale

360 Ausstattung unserer Schulen voraus. Neben den Mitteln aus dem DigitalPakt  
361 NRW sind auch städtische Mittel für die digitale Infrastruktur unserer Schulen  
362 aufzuwenden. Das Digitalste an unseren Schulen dürfen nicht die Pausen sein.  
363

### 364 **II.3 Heimat ist Vielfalt**

365  
366 Heimat kann ein Ort sein oder ein Gefühl. Heimat ist da, wo man sich  
367 geborgen fühlt. Heimat ist vielfältig. Das zeigt auch Linnich: 13 Ortschaften mit  
368 einem lebendigen Vereinsleben. Wir Freie Demokraten wollen Heimat erhalten,  
369 sichtbar machen und fördern. Auf unsere Initiative hin wird (mindestens bis  
370 2022) jährlich der Linnicher Heimatpreis vergeben. Mit Heimatscheck,  
371 Heimatzeugnis, Heimatfonds und Heimat-Werkstatt bietet das Förderprogramm  
372 der schwarz-gelben Landesregierung viele Möglichkeiten für Vereine, Private  
373 und die Stadt Heimat sichtbar zu machen. Mit dem Denkmalförderprogramm  
374 werden weitere Projekte gefördert, die historische Gebäude und Plätze erhalten.  
375

376 Wir Freie Demokraten wollen, dass die Förderprogramme, die unsere Heimat  
377 erlebbarer machen und unseren Vereinen zu Gute kommen, stärker beworben  
378 werden. Dazu zählen die o.g. Programme, genauso wie die Förderprogramme  
379 für Sportvereine (z.B. „1000x1000“ und „Moderne Sportstätte 2022“). Am  
380 besten digital gebündelt auf der Homepage der Stadt mit allen notwendigen  
381 Infos und Ansprechpartnern auffindbar.  
382

### 383 **II.4 Miteinander statt gegeneinander – Politik für alle Generationen**

384  
385 Der ländliche Raum schrumpft, Linnich wächst. Das ist das Ergebnis einer  
386 Bevölkerungsprognose. Gleichzeitig altert Linnich, das Durchschnittsalter wird  
387 trotz oder wegen wachsender Einwohnerzahlen steigen.  
388

389 Die Stadt muss sich auf die veränderte demographische Situation einstellen.  
390 Schaffung von Barrierefreiheit, Erhalt der medizinischen Grundversorgung,  
391 Sicherstellung der Nahversorgung und ein Mobilitätskonzept, dass alle  
392 Ortschaften verbindet.  
393

394 Wir Freie Demokraten setzen uns gleichzeitig dafür ein, dass Linnich attraktiver  
395 für junge Menschen wird. Damit junge Menschen hier bleiben (können),  
396 braucht es ausreichend Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Grundlage dafür ist  
397 eine gute Wirtschaftspolitik. Nicht nur Arbeiten auch Leben muss für junge  
398 Menschen in Linnich wieder attraktiv werden.  
399

400 Auf Grundlage der Ergebnisse der „Demographie-Simulation“, einer  
401 Partizipationsveranstaltung, die sich mit der demographischen Entwicklung der  
402 Stadt befassen soll, ist gemeinsam mit dem Generationenbeirat ein Leitbild für  
403 ein generationengerechtes Linnich zu entwickeln: Linnich – eine Stadt für jung  
404 und alt.

### 405 III. Selbstbestimmt in allen Lebenslagen / Freiheit und Menschenrechte weltweit

406

407 Liberale Politik hat zum Ziel, dass jeder ein freies und selbstbestimmtes Leben  
408 führen kann. Eine gesunde Umwelt, bezahlbarer Wohnraum sowie Teilhabe an  
409 der Gesellschaft und am politischen Leben sind Grundlage für ein  
410 selbstbestimmtes Leben. Wir Freie Demokraten stehen dabei für eine Politik der  
411 Freiheit in Verantwortung – in Verantwortung für sich, seine Mit-, Um- und  
412 Nachwelt.

413

#### 414 III.1 Wohnen in allen Lebenslagen

415

416 Wohnen ist ein Grundbedürfnis, sei es in der eigenen Wohnung, im eigenen  
417 Haus oder zur Miete. Um dieses Bedürfnis zu befriedigen, ist ausreichend  
418 bezahlbarer Wohnraum erforderlich.

419

420 Wir Freie Demokraten sprechen uns daher für die Entwicklung neuer  
421 Baugebiete aus. Linnich wird als Wohnort immer attraktiver, da hier noch  
422 verhältnismäßig günstige Grundstückspreise geboten werden. Der  
423 BrainEnergyPark südlich von Linnich wird neue Menschen in unserer Region  
424 holen. Wir Freie Demokraten wollen auch in Linnich neue Gewerbe- und  
425 Industriegebiete erschließen. Dadurch wird der Bedarf an Wohnraum weiter  
426 steigen. Bei der Entwicklung neuer Baugebiete ist auf die Vielfalt des Angebots  
427 zu achten. Linnich braucht Wohnraum in allen Preislagen, einfaches bis  
428 gehobenes Wohnen. Dabei sind bauliche Sünden, wie die Blocks im  
429 Dichterviertel zu vermeiden. Günstiger und sozialer Wohnraum kann sich auch  
430 optisch in das Stadtbild einbetten. Gemeinsam mit der privaten Wirtschaft  
431 können wir Linnich weiter entwickeln und auch baulich zu einer wachsenden  
432 Stadt machen.

433

434 Die Schaffung neuer Baugebiete soll zum Wachstum der Ortschaften beitragen  
435 und nicht zu einem „Ausfranzen“ führen. Die bestehende Wohnbebauung, die  
436 Ortskerne, müssen ein Ort des Lebens bleiben. Jahrelanger  
437 Wohnungsleerstand von Häusern/Häuserzeilen sollte vermieden werden.  
438 Gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft, den Eigentümern und den  
439 Ortsvorstehern sind Konzepte zur Entwicklung der Ortskerne und den Erhalt  
440 ihrer historischen Charakteristik zu erarbeiten.

441

#### 442 III.2 Mobil in allen Lebenslagen

443

444 Linnich ist eine Stadt mit 13 Ortschaften, mit sieben Nachbarkommunen und  
445 zwei Nachbarkreisen im ländlichen Raum. Mobilität ist in einer solchen Lage  
446 nicht nur eine Standort- oder auch eine Frage von Lebensqualität.

447

448 Wir Freie Demokraten setzen uns seit Jahren für die Reaktivierung der  
449 Bahnstrecke Linnich-Baal ein. Die von uns durchgesetzte Einführung eines  
450 Schnellbusses von Linnich nach Baal soll aber nur eine Übergangslösung sein.  
451 Das Ziel bleibt die Wiederherstellung der Bahnverbindung. Wir freuen uns, dass  
452 diese in greifbare Nähe gerückt ist und danken den FDP-

453 Landtagsabgeordneten, die sich auf Landesebene für die Reaktivierung stark  
454 gemacht haben.

455

456 Die Strecke Linnich-Baal ist das zentrale Verkehrsprojekte in Linnich und im  
457 Nordkreis. Sie erhöht die Mobilität unserer Bürgerinnen und Bürger und  
458 verbindet uns mit dem Schienennetz Aachen-Mönchengladbach-Düsseldorf.  
459 Jetzt muss der Kreis die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung liefern. Hier werden wir  
460 im neuen Kreistag Druck machen.

461

462 Der öffentliche Personennahverkehr im Kreis Düren wurde zum 1. Januar 2020  
463 neu organisiert. Im Zuge dessen wurde auch der Schnellbus eingeführt. Wir  
464 Freie Demokraten werden uns auch bei einer Neufassung des  
465 Nahverkehrsplans auf eine gute Verkehrsanbindung der Ortschaften  
466 untereinander und mit der Kernstadt einsetzen. Für Linnich ist der  
467 kreisübergreifende Verkehr ein wichtiger Mobilitätsfaktor. Hier sehen wir noch  
468 Verbesserungsbedarf.

469

### 470 **III.3Klima wirksam schützen mit Innovationen**

471

472 Der Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Der  
473 Umgang mit dem Klimawandel entscheidet über nicht weniger als die  
474 Lebensgrundlage von Mensch und Tier. Die Bekämpfung der Folgen ist eine  
475 Frage der Generationengerechtigkeit und hat höchste Priorität internationaler,  
476 europäischer, nationaler, regionaler und kommunaler Politik. Das Gelingen  
477 oder auch Nichtgelingen wird unsere Zukunft einschneidender prägen als jeder  
478 andere Faktor.

479

480 Mit der Umsetzung des aktuellen Klimaschutzkonzeptes und weiterer  
481 energiesparender Maßnahmen hat die Stadt Linnich schon bisher einen Beitrag  
482 zum Klimaschutz geleistet hat. Wir erkennen an, dass die Bekämpfung des  
483 Klimawandels nur mit internationaler Verständigung gelingen wird. Wir  
484 bekennen uns daher zu den Zielen des Paris Klimaschutzabkommens und  
485 sehen die Ziele des Abschlussberichts der Kommission für Wachstum,  
486 Strukturwandel und Beschäftigung als wichtigen Beitrag unserer Region zum  
487 Klimaschutz. Das Rheinische Revier und damit auch unsere Heimatstadt kann  
488 Vorreiter beim Klimaschutz werden. Das Gelingen wird darüber entscheiden, ob  
489 uns andere Regionen/Länder, insbesondere solche mit einem hohen Anteil am  
490 weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß, folgen werden.

491

492 Die freie, soziale und ökologische Marktwirtschaft hat wirksame Mittel und  
493 Möglichkeiten, den Klimawandel zu bekämpfen. Leitgedanke ist dabei der  
494 Schutz der Würde des Menschen. Das heißt: Zu den unabdingbaren  
495 Menschenrechten gehört das Recht auf eine Umwelt und ein Klima im besten  
496 Zustand. Wir sind davon überzeugt, dass eine massive Verbotskultur und ein  
497 staatliches Eingreifen in die private Lebensführung nicht zum Gelingen des  
498 Klimaschutzes beitragen werden. Vielmehr setzen wir auf verstärkte  
499 Verbraucherinformation und marktwirtschaftliche Anreize, die ein umwelt- und  
500 klimabewusstes Verhalten belohnen.

501

502 Auch wenn wir uns bewusst sind, dass der Klimaschutz letztlich nur international  
503 gelingen kann, dürfen wir auf kommunaler Ebene nicht tatenlos zusehen,  
504 sondern sollten mutig voranschreiten – mit innovativen Ideen und verstärkter  
505 Digitalisierung. Konkret setzen sich die Freien Demokraten für die folgenden  
506 Maßnahmen aus:

- 507  
508 1. Bei der Beschaffung städtischer Fahrzeuge ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu  
509 berücksichtigen. Die Nutzung von E-Mobilität, Wasserstoffantrieb und  
510 Hybrid-Fahrzeugen ist zu prüfen.  
511
- 512 2. Ausbau der digitalen Verwaltung hin zu einer weitgehend papierlosen  
513 Verwaltung.  
514
- 515 3. In Abstimmung mit den zuständigen übergeordneten Behörden, sind  
516 Flächen zur Aufforstung auszuweisen und auch unabhängig vom Verkauf  
517 von Ökopunkten entsprechend zu bepflanzen und zu pflegen.  
518
- 519 4. Alle nicht bebauten kommunalen Flächen, die nicht für eine barrierefreie  
520 Wegebeziehung vorgesehen sind, müssen entsiegelt, begrünt und  
521 gepflegt werden. Vorrangig müssen dazu heimische Insekten ernährende  
522 und fördernde Sämereien und Bepflanzungen genutzt werden.  
523 Pflegearme Staudenmischplanungen sind ebenso zu berücksichtigen.  
524
- 525 5. Die Oberflächen kommunaler Gebäude im Bestand und im Neubau  
526 sind in diesem Zuge auch auf dunkle Flächen, die für eine Überhitzung  
527 anfällig sind, zu prüfen und entsprechend zu verändern. Alle  
528 kommunalen Dachflächen in relevanter Größe werden, soweit dies  
529 möglich ist, begrünt und mit einer Smart-Roof-Technologie bestückt.  
530 Dachbegrünungen sorgen gerade bei Starkregen für ein verzögertes  
531 Einleiten des Regenwassers in den Kanal, zudem binden sie Staub. Eine  
532 gleichzeitige Nutzung der Dachflächen für Energieerzeugungsanlagen  
533 (PV oder Solarthermie) ist bei den Planungen zu berücksichtigen (s. auch  
534 10.).  
535
- 536 6. Vorgärten können Inseln für hitzesenkende Begrünung und darüber  
537 hinaus Lebensraum für Insekten und andere Tiere darstellen, sofern  
538 diese nicht als reine "Steingärten" angelegt werden. Bei neuen  
539 Siedlungsgebieten sollten Anreize geschaffen werden, die eine teilweise  
540 begrünte Nutzung von Vorgärten vorsieht. Hierbei ist zu prüfen,  
541 inwiefern eine Entlastung bei Steuern und/oder Abgaben möglich ist.  
542 Alternativ ist eine finanzielle Unterstützung in Betracht zu ziehen.  
543 Voraussetzung für eine Förderung/Entlastung ist eine zeitlich  
544 festzulegende Verpflichtung, die Vorgärten (teilweise) begrünt anzulegen.  
545
- 546 7. Neue kommunale Gebäude müssen einen Aktivhausstandard erfüllen.  
547
- 548 8. Im Stadtgebiet ist schrittweise eine Lade-Infrastruktur für CO<sub>2</sub>-arme  
549 Fahrzeuge auszubauen. Hierbei ist bevorzugt auf die Kooperation mit  
550 der freien Wirtschaft zu setzen.

551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599

9. Bei Bundes- bzw. Landesliegenschaften im Stadtgebiet sollen CO<sub>2</sub>-Zielpfade mit den zuständigen Stellen vereinbart werden.
10. Städtische Gebäude, einschl. der Bürgerhallen, sind (erneut) für die Nutzung von Solarenergie zu prüfen. Das Solarkataster des Landes NRW bietet einen Ansatzpunkt, um Potentiale zu ermitteln.
11. Städtische Gebäude, einschl. der Bürgerhallen, sind im Hinblick auf eine energieeinsparende energetische Sanierung/Verbesserung hin zu prüfen. Bei der Prüfung ist die Frage der Wirtschaftlichkeit mit einzubeziehen.
12. Die Nutzung von Wasserkraft und Geothermie im Stadtgebiet sind zu prüfen. Für Nutzung von Geothermie sind die Voraussetzungen in Linnich besonders günstig. Der Grundwasserspiegel ist relativ hoch und somit ist ein Nachfluss von Energie gewährleistet.
13. Die ÖPNV-Angebote sind auszuweiten. Mit dem Schnellbus nach Baal wird eine Alternative zum Pkw geschaffen. Die Planungen zum Lückenschluss Linnich-Baal sind voranzutreiben. Bei der Wiederbelebung der alten Kreisbahnstrecke ist die Einbeziehung des Linnicher Stadtgebiets (Ederen) zu forcieren. Mit dem Ausbau des ÖPNV-Netzes sorgen wir für eine umweltfreundliche Mobilität.
14. Schaffung einer unabhängigen sowie möglichst interkommunalen und kostenfreien Energiewende-Beratungsstelle im Stadtgebiet. Die Co-Finanzierung einer Beratungsstelle durch Fördermittel ist zu prüfen. Die Stelle soll allen Linnicher Bürgern offen stehen und die Hemmschwelle vor Investitionen in energiesparenden und umweltentlastenden Lösungen nehmen. Die Beratungsstelle sollte ebenfalls Linnicher Unternehmen zur Angebotsabgabe offen stehen. So verbinden wir Umwelt- und Klimaschutz mit Wirtschaftsförderung.

### III.4 Integration durch Leistung

Linnich wächst, Linnich wird älter, Linnich wird bunter. Migration ist so alt wie die Menschen. Die Abwanderung junger Menschen ist auch eine Form der Migration. In einer immer globalisierteren Welt werden immer wieder neue Menschen aus ganz unterschiedlichen Teilen der Erde zu uns kommen. Eine vielfältige Gesellschaft ist längst ein Indikator für Wachstum und Wohlstand. Voraussetzung dafür ist Integration. Ein nebeneinander von Gesellschaften führt nicht zu Wachstum und Wohlstand sondern kann sozialen Konfliktstoff beinhalten. Wir Freie Demokraten setzen daher auf mehr Verbindlichkeit in der Integration. Bildung, Sprache, Arbeit und Wertevermittlung sind Grundlage einer erfolgreichen Integration. Mit dem Bleiberechtserlass und dem neuen Erlass zur 3+2-Ausbildungsduldung hat FDP-Integrationsminister Joachim Stamp dafür gesorgt, dass gut integrierte Migranten eine Perspektive erhalten. Wer straffrei bleibt, eine Ausbildung oder Arbeit findet und ausreichende Sprachkenntnisse erwirbt soll diese Chance erhalten.

600 Mit der Einführung des Kommunalen Einwanderungsmanagements sollen die  
601 verschiedenen Rechtskreise (Integration, Asyl, Arbeit, Einbürgerung etc.) besser  
602 miteinander verzahnt werden. Wir Freie Demokraten begrüßen das Konzept des  
603 Landes NRW und setzen auf eine zügige Umsetzung durch den Kreis Düren.

604  
605 Integration findet vor Ort statt. Neben großartigem ehrenamtlichem  
606 Engagement, brauchen wir auch in der Verwaltung einen  
607 Integrationbeauftragten als Bindeglied zwischen Ehrenamt, Eingewanderten und  
608 dem Kreis Düren.

609  
610 Wir Freie Demokraten unterstützen Integrationsleistungen und wollen  
611 Perspektiven eröffnen, sei es für Einwanderer oder Geflüchtete. Das  
612 Fachkräfteeinwanderungsgesetz des Bundes ist ein erster Schritt, es ersetzt  
613 jedoch kein in sich stimmiges Einwanderungsgesetz.

614  
615 Wir Freien Demokraten schaffen Perspektiven und Chancen für gut integrierte  
616 Geflüchtete. Wir fordern genauso konsequentes Handeln bei der Ausweisung  
617 von Kriminellen, Straftätern und Gefährdern ohne Schutzstatus.

### 618 619 **III.5 Mehr Demokratie wagen**

620  
621 Die Politik(er)verdrossenheit hat in den letzten Jahrzehnten zu genommen.  
622 Dabei ist das Interesse an (politischen) Entscheidungen nicht verloren  
623 gegangen. Das Engagement gegen die Windkraftplanungen oder gegen den  
624 Abriss des alten Lehrerseminargebäudes zeigt deutlich, dass Menschen bereit  
625 sind sich zu engagieren. Sie engagieren sich, wenn Politik oder staatliche  
626 Einrichtungen über ihren Kopf hinweg Entscheidungen treffen, die ihr Leben  
627 oder Heimat betreffen.

628  
629 Die Freien Demokraten wollen den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen sich  
630 projektbezogen zu engagieren und zwar bevor eine Entscheidung gefällt ist. Die  
631 Möglichkeiten von Bürgerbeteiligung sind vielfältig, sie müssen ergebnisoffen  
632 geprüft und getestet werden. Mit dem Modell des Bürgerhaushalts können die  
633 Bürgerinnen und Bürger an der Konsolidierung des städtischen Haushalts  
634 mitwirken. Sparmaßnahmen, die im Rahmen eines Bürgerhaushalts vereinbart  
635 werden, versprechen eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung.

636  
637 In Bürgerforen können Großprojekte parallel zu den politischen Gremien von  
638 einer Gruppe interessierter Bürgerinnen und Bürger beraten werden. Das  
639 Ergebnis ist bei der Entscheidung der politischen Gremien zu berücksichtigen.  
640 Der auf der konstituierenden Ratssitzung zu wählende Generationenbeirat ist  
641 ebenfalls eine Möglichkeit Bürgerinnen und Bürger an politischen  
642 Entscheidungsprozessen zu beteiligen